

1. Warum ist wählen wichtig?

In Deutschland leben im Moment ungefähr 85 Millionen Menschen.

Im Jahr 2021 durften über 60 Millionen von diesen Menschen wählen.

Diese Menschen heißen deshalb auch **Wahl-Berechtigte**.

Das heißt:

Die meisten Menschen in Deutschland dürfen also bei der Politik mitentscheiden.

Dafür gibt es Wahlen.

Deshalb ist Deutschland ein demokratisches Land.



1.1. Was ist Demokratie?

Das Wort Demokratie kommt aus der griechischen Sprache.

Das Wort bedeutet:

Herrschaft vom Volk.

Damit ist gemeint:

Die Menschen in Deutschland bestimmen mit, was gemacht wird.

Vor allem in der Politik.

Das machen sie zum Beispiel mit **Wahlen**.

Bei der Demokratie ist aber auch wichtig:

Am Ende wird das gemacht, was die Mehrheit will.

Das heißt, wofür sich die Wählerinnen und Wähler entschieden haben.



1.2. Was ist der deutsche Staat?

Ein Staat ist eine Gemeinschaft von Menschen.

Die Menschen in der Gemeinschaft heißen:

Bürgerinnen und Bürger.

Deshalb heißt Deutschland auch

Bundes-Republik Deutschland.

Die meisten Menschen sagen aber nur Deutschland.

Zu einem Staat gehören auch Staats-Grenzen.

Die Staats-Grenze legt das Gebiet von einem Staat fest.

Eine Staats-Grenze ist eine Linie zwischen 2 Ländern.

Diese Linie kann man auf Land-Karten sehen.

Aber nicht immer in echt.

Oft sieht man ein Schild an der Grenze

zwischen 2 Ländern.

Zu einem Staat gehören aber auch Gesetze.

Gesetze sind Regeln, an die sich alle Menschen halten müssen.

Gesetze sind zum Beispiel dafür wichtig:

Wie Menschen in einem Land zusammen leben.

In Deutschland leben viele Menschen zusammen.

Die deutsche Bevölkerung sind alle Menschen,

die in Deutschland leben.

Das sind im Moment ungefähr 85 Millionen Menschen.

Das deutsche Volk sind alle Menschen,

die in Deutschland wählen dürfen.

Diese Menschen heißen auch Bürgerinnen und Bürger.

Nur Bürgerinnen und Bürger von einem Land sind wahlberechtigt.



Wahlberechtigt heißt:

Sie dürfen bei Wahlen mitmachen.

Das waren im Jahr 2021 über 60 Millionen Menschen.

Für die Demokratie in einem Staat sind auch Parteien wichtig.

1.3. Was ist eine Partei?

Eine Partei ist ein Zusammen-Schluss von Politikerinnen und Politikern.

Diese Politikerinnen und Politiker haben zu einem Thema eine ähnliche Meinung.



Parteien sind für die Demokratie in einem Land wichtig.

Jede Partei hat Ideen, was wichtig für Deutschland ist.

Und will die Menschen von ihren Ideen überzeugen.

Es gibt viele verschiedene Parteien in einem Land.

Das ist auch wichtig für die Demokratie.

Die meisten Parteien haben

verschiedene Ideen bei einem Thema.

Manche Parteien wollen zum Beispiel

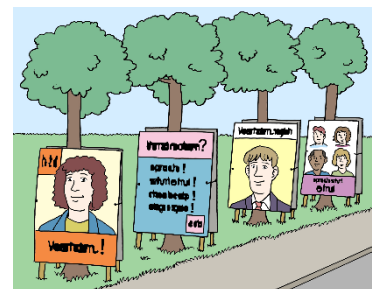
mehr für den Schutz von der Umwelt tun.

Andere Parteien finden dieses Thema nicht so wichtig.

Parteien stellen Politikerinnen und Politiker für eine Wahl auf.

Diese Politikerinnen und Politiker heißen dann

Kandidatinnen und Kandidaten.



1.4. Grund-Sätze von Wahlen

Damit ist gemeint:

Für jede Wahl gibt es in Deutschland klare Grund-Sätze.

Mit Grund-Sätzen sind Regeln gemeint.

Diese Regeln stehen im Grund-Gesetz.

Das Grund-Gesetz ist das wichtigste Gesetz in Deutschland.

Das Grund-Gesetz ist nach dem 2. Welt-Krieg geschrieben worden.

Es gilt seit dem 23. Mai 1949.

Also seit über 75 Jahren.

Es gibt 5 Grund-Sätze für Wahlen.



Das sind die Grund-Sätze von den Wahlen:

- **Eine Wahl muss allgemein sein.**

Allgemein bedeutet hier:

Alle deutschen Bürgerinnen und Bürger dürfen wählen.

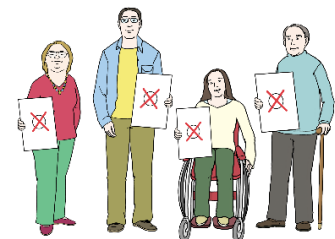
Es ist egal, welches Geschlecht man hat.

Also zum Beispiel,

ob man eine Frau oder ein Mann ist.

Es ist auch egal, ob man arm oder reich ist.

Oder welche Religion man hat.



- **Eine Wahl muss unmittelbar sein.**

Unmittelbar bedeutet hier:

Die Bürgerinnen und Bürger wählen die Politikerinnen und Politiker direkt.

Das heißt:

Sie wählen die Person, die dann mitentscheidet.

Zum Beispiel über Gesetze im Bundestag.

Aber nicht nur die Wahl vom Bundestag ist unmittelbar.

Auch eine Bürgermeisterin oder einen Bürgermeister wählt man direkt.



- **Eine Wahl muss frei sein.**

Das heißt:

Alle Bürgerinnen und Bürger dürfen wählen, wen sie wollen.

Es darf keine Verbote geben.

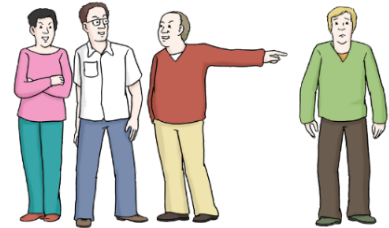
Und kein Mensch darf unter Druck gesetzt werden.

Das heißt zum Beispiel:

Niemand darf eine Strafe bekommen.

Zum Beispiel,

wenn er eine bestimmte Partei wählt.



Frei bedeutet aber auch niemand muss bei einer Wahl mitmachen.

- **Eine Wahl muss gleich sein.**

Das heißt:

Alle Stimmen sind gleich wichtig.

Keine Stimme zählt mehr oder weniger.

- **Eine Wahl muss geheim sein.**

Das heißt:

Niemand darf einem anderen Menschen beim Wählen zuschauen.

Und niemand darf überprüfen, wen man gewählt hat.

Deshalb gibt es Wahl-Kabinen.

Eine Wahl-Kabine ist meistens ein Tisch mit Sicht-Schutz.

Der Sicht-Schutz ist oft eine Wand aus Papp-Karton.

So kann niemand sehen, wen man wählt.

In einer Wahl-Kabine ist man alleine.

Es gibt aber eine Ausnahme:

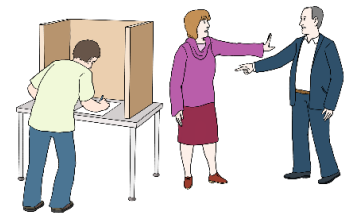
Menschen mit Behinderung dürfen eine andere Person mitnehmen.

Aber nur dann:

Wenn sie ihr Kreuz auf dem Stimm-Zettel

nicht selbst machen können.

Zum Beispiel, weil sie den Stimm-Zettel nicht selbst lesen können.



Übersetzung und barrierefreie Gestaltung

von **sag's einfach** – Büro für Leichte Sprache, Regensburg.

Geprüft von der Prüfgruppe **einfach g`macht**, Abteilung Förderstätte,

Straubinger Werkstätten St. Josef der KJF Werkstätten g GmbH.

Die gezeichneten Bilder kommen von der © **Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.**, Illustrator: Stefan Albers.